

«Bereicherndes Praktikum»

Die 21-jährige Maud Lemer studiert an der HEP Lausanne in der Westschweiz. Sie absolvierte das Herbstsemester 2017 im Studiengang Kindergarten/Unterstufe an der PH Zug.

Maud Lemer, was hat Sie dazu bewogen, ein Semester an der PH Zug zu studieren?

Meine Mutter kommt aus Zug und ich hatte Lust, die Umgebung ein bisschen besser kennen zu lernen. Ich wollte auch das Schweizerdeutsch üben und die Kultur erleben.

Welche Erfahrungen haben Sie an der PH Zug gemacht?

Mir hat das Praktikum besonders gefallen. Es gab mir die Möglichkeit, zu sehen, dass es zwischen der Westschweiz und der Deutschschweiz viele Unterschiede gibt. Ich habe zum Beispiel im Modul Unterrichten Lernen die Offene Arbeit entdeckt. Die Schülerinnen und Schüler haben viel mehr Freiheit und arbeiten mehr eigenständig, was in der Westschweiz weniger der Fall ist.

Was ist Ihnen an der Lehrer- und Lehrerinnenausbildung an der PH Zug besonders aufgefallen?

Während den Vorlesungen gibt es oft Gäste, was ich sehr spannend fand. Mir hat zum Beispiel sehr gefallen, als die Polizei in den Unterricht gekommen ist.

In Zug gibt es viele Blockwochen zu verschiedenen Themen. Ich habe eine Blockwoche über das Thema NMG (Natur-Mensch-Gesellschaft) gemacht. Ich fand es toll, eine ganze Woche immer mit denselben Leute zusammen zu sein und sich besser kennenzulernen.

Wie war Ihre Unterkunftssituation?

Ich hatte ein Zimmer im Kloster neben der PH mit einer anderen Austauschstudentin. Es war sehr gemütlich und gut situiert. Die PH hat mir geholfen, eine Unterkunft zu finden, die ziemlich günstig war (450 CHF pro Monat).